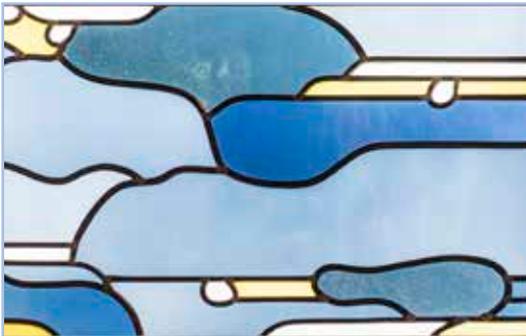




offen
evangelisch
miteinander

Wasser und Wellen – die Bleiglasfenster unserer Kirche

Jedes Mal, wenn ich unser Kirchlein betrete, freue ich mich über die offene Gestaltung



und die freundliche Atmosphäre. Wer schon länger in Oberhaching wohnt, erinnert sich vielleicht noch an die Kirche vor Erweiterung und Renovierung Anfang der 1990er Jahre. Der Kirchenraum wirkte davor dunkel, etwas muffig und eher bedrückend.

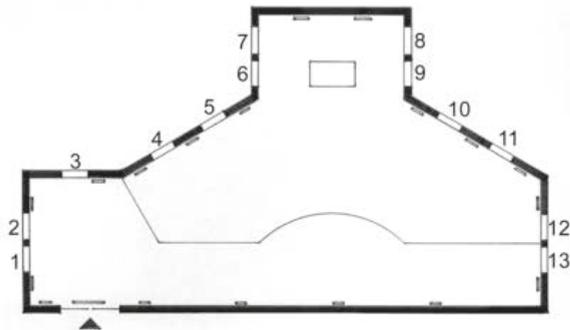
Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten
Oberhaching
V.i.S.d.P.: Irene Geiger-Schaller
Layout: Simone Nandico
Redaktionsteam: Sigrid Ballwieser, Tina Bierig-Auracher,
Florian Durner, Irene Geiger-Schaller, Simone Nandico,
Bärbel Schlatter
Fotos: S. 25 Simone Gehrke
Druck: Druck & Medien Schreiber, Oberhaching
Auflage 1500
Papier: Naturpapier, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

7. Februar 2025

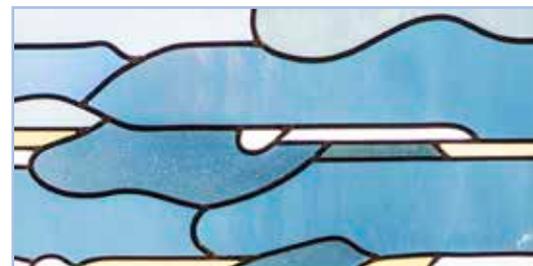
Artikel bitte an miteinander@zgho.de



Maßgeblichen Anteil an dieser hellen Erscheinung haben die 13 Bleiglasfenster, gestaltet von Hubert Distler. Der Farbkünstler und Kirchenmaler, der das gesamte Farbkonzept der erweiterten Kirche erstellt hat, schreibt selbst in der Festschrift von 1994: „Die Bleiglasfenster versinnbildlichen Irdisches: Ornamental spielen Wasser, Wellen und Landschaftsstrukturen zusammen. Von der Würde der Schöpfung spielt etwas herein und beides soll verhalten die versammelte Kirchengemeinde umschließen, sie einbeziehen beim fortwährenden Geschehnis: Himmel und Erde, Gott und Mensch.“

Was für ein schönes Bild! Ich finde, das „Umschließen“ der Kirchengemeinde ist besonders gut gelungen. Egal wo man sitzt – die bunten Fenster sind immer in Augenhöhe und man muss bewusst nach unten oder oben schauen, wenn man nach draußen abschweifen möchte. Auf den ersten Blick sehen alle Fenster fast gleich aus. Jedoch ist jedes der 26 Elemente ein eigenes kleines Kunstwerk. Daher empfehle ich Ihnen: Setzen sie sich doch mal nicht auf ihren angestammten Platz, sondern wechseln sie die Perspektive.

Schauen sie auch an anderen Stellen im Kirchenraum nach den Botschaften der Fenster von Himmel und Erde, Gott und Mensch.



Liebe Gemeindemitglieder, manchmal zerreißt es mich fast, ob der vielen schlechten Nachrichten, die tagtäglich auf uns alle einprasseln. Risse überall! Sie entstehen durch Polarisierung der Gesellschaft, Machtkämpfe in der Politik, den Umgang mit unserer Umwelt – Nachrichten, die uns immer effektheischend präsentiert werden. Und jetzt haben wir sogar noch Risse in unserem Kirchengebäude! Na ja, der Vergleich hinkt, aber passt hier so schön. Der Riss, den man selber spüren kann, wenn man größere oder kleinere Sorgen zu tragen hat, tut auch weh, ist aber nach außen nicht immer sichtbar. Jeder und jede kann etwas dagegen tun, indem man selber für gute Nachrichten sorgt, sich für das Schöne im Alltäglichen öffnet, alles prüft und das Gute behält, die damit einhergehende Veränderung als Chance sieht. Die Risse werden dadurch nicht ganz verschwinden, aber zumindest kann man sie mit einem Licht der Hoffnung ausfüllen – frei nach dem Motto des letzten AGO: „There is a crack in everything, that’s how the light gets in“ (Leonard Cohen).

Viele gute Nachrichten stehen auf jeden Fall in diesem Gemeindebrief. Ich möchte das extra betonen! Der neu gewählte Kirchenvorstand wird sich u. a. mit Ihrer Jahresgabe um die Renovierung unserer schönen Kirche kümmern. Die Jugend im Hachinger Tal wächst zusammen. Wir freuen uns auf die erhellenden Gottesdienste, am 4. Advent und an Heiligabend mit dem Weihnachtsmusical der Chorkids, sowie alle Angebote unserer lebendigen und musikalischen Gemeinde. Und wer noch nach einer Lichtquelle sucht, um seinen oder anderer Risse zu füllen, dem kommt der Advent gerade recht, da gehen wir nämlich auf das Licht zu, dass uns die schönste Nachricht jemals bringt: Jesus ist geboren!

Friedvolle Weihnachten und ein gutes Jahr 2025!
Bärbel Schlatter



Friedvolle Weihnachten und ein gutes Jahr 2025!
Bärbel Schlatter

... und eine kurze Zeitemspanne ruht die weite Erde und das Flüstern schweigt.

(Hugo Marti)

Inhalt

5	Ausprobieren – Gedanken zur Jahreslosung	Gemeinde
17	Innehalten im Alltag	Gemeinde
18	Kupanda tumaini Pamoja	Partnerschaft

U18.....	10
Kalender	13
Leben&Segen	18
Kurz notiert	24
Regelmäßiges	26

mitreden.
gestalten.
bewegen.

Dekanat München Prodekanat Süd-Ost

Am 12. Januar 2025 wird unser Dekan Mathis Steinbauer in den Ruhestand verabschiedet. Damit endet nicht nur die Amtszeit eines sehr guten und beliebten Dekans – es endet auch die Zeit des Prodekanates Südost.

Das Dekanat München wird neu strukturiert: Die Prodekanate werden aufgelöst, das Dekanat München wird in Zukunft von einem Team aus 6 Dekaninnen und Dekanen geleitet. Diese haben noch regionale Zuständigkeiten; sie sind aber nicht mehr fest einer Region zugeordnet, sondern teilen sich die Aufgabengebiete.

Für die Kirchengemeinden wird der Zusammenhalt in den Arbeitsgemeinschaften dadurch wichtiger. Wir sind hier schon sehr gut aufgestellt, da die Zusammenarbeit im Hachinger Tal bereits sehr eng ist.

Kirchenvorstandswahl

Herzlichen Dank, dass Sie gewählt haben! Rund ein Viertel der Wahlberechtigten unserer Gemeinde hat seine Stimme abgegeben. Damit liegen wir bayernweit im Durchschnitt der Wahlbeteiligung – in München sind wir an der Spitze.

Der neue Kirchenvorstand (in alphabetischer Reihenfolge): Martina Bierig-Auracher, Julian Emmert, Stephan Fluhner, Stefan Gienger, Sandra Kittmann, Sandra Malat-Beuther, Katharina Meinecke, Sophie Pacholke, Florian Schärpf, Ulrich Werwig

Ersatzleute: Sergej Kaiser, Helga Patterman, Lotte Schimkat



Wir danken ganz herzlich allen Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie sich zur Wahl gestellt haben!

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre!



Liebe Gemeinde!

Ich mag keinen Obstkuchen. Klingt seltsam, ich weiß, aber ich mag ihn eben nicht. Vor wenigen Wochen war es wieder so weit: Geburtstag meines Neffen – und es gibt Obstkuchen. Aber diesmal garniert mit Gummibärchen. Und ich liebe Gummibärchen...

"Prüft alles und behaltet das Gute." Dieser Satz begleitet uns als Jahreslosung 2025 durch das Jahr. Für mich klingt er ein wenig danach, sich die Rosinen oder eben Gummibärchen rauszupicken. Mit hochgezogener Augenbraue das Angebot taxieren. Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen.

Paulus schreibt diesen Satz um das Jahr 50 n. Chr. an die Gemeinde in Thessaloniki, der blühenden Hafenstadt an der Ägäis. Eine Stadt, die aufstrebte, in der es wirtschaftlich boomte und kulturell brodelt. Ihre Bewohner*innen haben ein buntes religiöses Angebot vor Augen: Tempel, Götterstatuen, griechisch, römisch, ägyptisch. Da werden auch die Mitglieder der jungen Christengemeinde vor viele Fragen gestellt. In diesen Trubel hinein schreibt Paulus die schönsten Sätze: "Haltet Frieden untereinander, ... tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedem."

Und dann kommt er, der Satz, der so oft zitiert wurde: "Prüft alles und behaltet das Gute!" Es ist die Aufforderung, selbst zu den-

ken, zu entscheiden, sich nicht zufrieden zu geben, sondern genau hinzusehen, kritisch zu prüfen und dann mit Bedacht auszuwählen. Man könnte meinen, es ist wie mit den Gummibärchen. Ganz vorsichtig zupfe ich sie vom Kuchen ab und lass den Kuchen stehen.

Doch in dem Satz schwingt noch viel mehr mit. Der Apostel Paulus war ein hoffender Realist. Er kannte die Umstände der Menschen, die Bedrängnisse ihrer Zeit, aber er hoffte auf das anbrechende Reich Gottes und die Veränderungen, die damit einhergehen. Er versuchte, seine Gemeinden nicht zu überfordern, aber doch herauszufordern. Daraus können wir noch heute Mut ziehen: Immer wieder schenkt mir Gott die Gelassenheit, mein Leben anzuschauen und die ein oder andere Stellschraube zu drehen.

Und diesen Zwischenklang können wir auch im Jahr 2025 gut gebrauchen: Prüft alles! Probiert alles aus, könnte man auch sagen. Bleibt offen für Neues, denn nur so kann das Gute euch überhaupt begegnen. In dem Moment, in dem wir uns dem Fremden, dem Anderen verschließen, haben wir keine Chance mehr, überrascht zu werden. Vom Guten.

Und darum esse ich – hin und wieder – auch Obstkuchen. In der Hoffnung, dass er mir plötzlich doch schmeckt.

Florian Durner

Brotzeit Abendmahl. Gemeinsam. Feiern.

Wer kennt das nicht? Der Sonntag neigt sich dem Ende zu. Irgendwie will man nochmal raus, irgendwie will man sich aber auch



einfach nur Zuhause einkuscheln und in Ruhe Tatort oder Netflix schauen. Wie gut, dass es im Februar einen Abend in unserer Kirche geben wird, der genau dieses Dilemma auffangen kann – die Brotzeit.

Die Idee, die dahintersteht, stammt schon aus den Urzeiten des Christentums und zeichnete die ganze antike Welt aus: eine am Abend gemeinsam abgehaltene Mahlfeier – also ein gemeinsames Abendessen. Je nachdem, welcher Religion man angehörte, sahen diese Mahlfeiern unterschiedlich aus. Die christliche Version war bestimmt durch zwei „Ebenen“ des Abends, an denen wir uns auch orientieren wollen: der Feier des Abendmahls und dem Einnehmen eines Sättigungsmahls. Auch wenn das ganze im Urchristentum kaum getrennt wurde, werden wir es voraussichtlich ein bisschen aufteilen. Vielleicht mischen wir es aber auch, das wird gerade noch ausgetüftelt.

Die Feier des Abendmahls ist der liturgische Teil des Abends. Hier feiern wir ganz „normal“ Abendmahl, wie wir es sonst auch

tun. Drumherum wird es eine besinnliche Andacht und gediegene Live-Musik geben. Also eigentlich alles wie immer, nur dass wir dabei im Gemeindehaus an einem gedeckten Tisch einander gegenüber sitzen und uns gegenseitig das Brot weiterreichen. Wie in der Antike üblich stellt der einladende Haushalt (also die Kirchengemeinde) dabei Brot, Wein und Saft. Über kleine Spenden freuen wir uns natürlich trotzdem.

Die zweite Ebene, das sogenannte Sättigungsmahl, bedeutet einfach das. Da essen wir uns nämlich satt. Im besten Fall bringt ihr alle dazu mit, was ihr gerne mögt! Seien das Lieblingsdips, Salate, Aufschnitte, Obstsorten, Cocktail-Skills oder Gemüsesticks. Grundsätzlich gilt: wenn wirklich jede*r was mitbringt, müsst ihr euch nicht überarbeiten. Und wer zu sehr im Stress ist oder es schlichtweg vergisst, ist natürlich trotzdem herzlich willkommen!

Wer sich vorstellen kann, mich als Freiwillige*r zu unterstützen, oder Nachfragen hat, darf sich gerne jederzeit bei mir melden, z.B. per Mail: gesa.lienhop@elkb.de oder natürlich persönlich.

Ich freue mich über euer Interesse und auf einen schönen Abend am 23. Februar 2025!
Vikarin Gesa Lienhop



Mit diesem zuversichtlichen Satz möchte ich mich von Euch verabschieden. Es ist schön für mich zu wissen, dass Ihr ab und an die Worte auch sagen und glauben könnt. Das verbindet uns und das wird uns in Zukunft verbinden

Gott wird dich nie an einen Ort führen, an dem seine liebenden Arme dich nicht erreichen können.

– obwohl Ihr in Oberhaching seid und ich in Flensburg. Wir sind Geschwister geworden und ich werde es vermissen, mit Euch in direktem Kontakt zu sein, zuzuhören und zu erzählen. Im Vertrauen darauf, dass Gott mich einen guten Weg führt, gehe ich sehr gerne. Es ist Zeit geworden für Veränderung und vielleicht komme ich meiner Suche nach Freiheit und Heimat durch diesen Schritt ein wenig näher. Auch im hohen Norden werde ich Gemeinsekretärin sein, mit der zusätzlichen Aufgabe, die Öffentlichkeitsarbeit konzeptionell und gestalterisch auszubauen. Es wird Vertrautes geben und sehr viel Unvertrautes. Es gibt gute Erinnerungen an hier und trotzdem Freude auf dort. Es wird frischen Wind geben und Meeresrauschen und einen Neuanfang.

Ganz herzliche Grüße!

Simone Nandico

Liebe Simone,

10 Jahre warst du nun für unsere Kirchengemeinde tätig. 2014 hast du angefangen mit der Gestaltung des Gemeindebriefes – seit 2019 warst du auch Pfarramtssekretärin.

Deine Begabung und Expertise als Grafikerin hat unserer Gemeinde ein besonderes Gesicht gegeben – der Schaukasten, der Gemeindebrief, die Plakate und sonstigen Veröffentlichungen tragen deine Handschrift.

Im Pfarramt fühlten sich viele Menschen willkommen und im Team haben wir in diesen Jahren Vieles zusammen auf die Beine gestellt.

Nun hast du dich zu einem neuen Schritt im Leben entschlossen und verlässt good old Bavaria Richtung Norden – das Meer hat es dir nun einmal auch besonders angetan.

Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für deinen weiteren Weg und natürlich Gottes reichen Segen!

Irene mit allen, die in deiner Zeit zum Team gehörten!

Fast alle in unserer Gemeinde kennen Sonja Karlin-Seidel. Bei vielen Gelegenheiten sorgt sie dafür, dass sich alle willkommen fühlen. Mit ihrem grünen Daumen schafft sie es als Mesnerin, dass unser Blumenschmuck immer jahreszeitgemäß und im besten Fall aus dem eigenen Garten ausgewählt ist. Sonja ist an Neuem interessiert und unterstützt diverse Aktivitäten in der Gemeinde.

Sonja, du bist seit vielen Jahren im Kirchenvorstand, aber schon vorher warst Du in der Gemeinde im Kirchenchor aktiv, der damals noch größer war und viele Feste musikalisch begleitet hat. Die Verbundenheit mit der Gemeinde und die Möglichkeit Lebendigkeit mitzugestalten, war dir immer schon wichtig. In den Chor kam ich kurz bevor Herr Schottky den Chor übernahm. Hier ergaben sich gleich viele Kontakte und ist man einmal dabei, tun sich gleich weitere Möglichkeiten auf, sich einzubringen. Von Anfang an war mir das Gemeindeleben sehr wichtig. Vor allem liebe ich unser schönes Kirchengebäude, das ich für mich als einladenden Ort zum Wohlfühlen empfand.



Du hast dich von Anfang an beim Osterfrühstück engagiert genauso wie bei den Samstagen zum Adventskranzbinden.

Das Osterfrühstück gab es schon lange in unserer Gemeinde. Nach dem frühen Gottesdienst, wenn es gerade hell geworden war trafen wir uns im Gemeindehaus. Seit der Coronapandemie und veränderten familiären Lebensgewohnheiten gibt es jetzt nach etwa 20 Jahren kein gemeinsames Frühstück mehr am Ostersonntag.

Anders ist es bei dem Adventskranzbinden. Das findet nach wie vor statt. Ich habe mich immer darum gekümmert, dass genügend Grün vorhanden ist, ohne das es ja gar nicht ginge. Ich verstehe mich als Teil des Teams und bin froh, dass jeder und jede seinen Teil dazu beiträgt. Neben der Arbeit und dem Basteln, bleibt auch Zeit zum Ratschen.

2006 hast du das erste Mal für den Kirchenvorstand kandidiert. Da eröffneten sich weitere Betätigungsfelder, z.B. in den Ausschüssen. Welche Bereiche waren für dich attraktiv?

Für mich war es interessant auch als stimmberechtigtes Mitglied Ideen in den KV einzubringen. Mitgearbeitet habe ich im Bauausschuss, im Gottesdienstausschuss und ich war auch bei der Ausführung von Festen im Festausschuss dabei; das hat mich



interessiert, und es war schön im Team zu arbeiten. Als Fahrradfahrerin habe ich mich dafür eingesetzt, dass wir viele Fahrradständer im Bereich unserer Kirche bekommen.

Du bist kreativ und naturverbunden! Da muss die Sprache auf den Kirchengarten kommen. Ich erinnere mich daran, dich zusammen mit dem Gärtner häufig bei Erdarbeiten gesehen zu haben.

Der Giersch musste entfernt werden, damit Platz für blühende Pflanzen war. Mein kleiner Beitrag an Arbeit hat doch etwas bewirkt und ein paar Euro konnten wir dadurch auch einsparen. Mir war es wichtig, dass in dem Garten auch etwas wächst, das für den Kirchengeschmuck geeignet ist. Jetzt können wir unsere eigenen Pflanzen nutzen. Überhaupt können wir an vielen Stellen in der Gemeinde nachhaltig wirken.

Da schließt sich jetzt gleich die Frage nach der verantwortungsvollen Aufgabe der Mesnerin an. Du machst diese Arbeit und füllst sie mit deinem eigenen Stil.

Mir ist die Vielfalt der heimischen Blühpflanzen wichtig. Und der erste Eindruck beim Betreten der Kirche sollte sein, dass man sich wohlfühlt und willkommen ist. Anfangs habe ich mich nur um die „Stille Ecke“ gekümmert und sie nach und nach etwas mehr belebt.

Es ist für mich ein großes Bedürfnis, für einen herzlichen Empfang zu sorgen. Alle die die Kirche besuchen, vielleicht zu einem stillen Gebet, sollen sich wohlfühlen können. Unsere Kirche ist tagsüber offen, sie soll immer einladend wirken.

Als die Mesnerstelle vakant wurde, war es naheliegend, mir diese Aufgabe zu übertragen. Es freut mich, dass ich bei Hochzeiten oder



Taufen Vorarbeit leisten kann. Die Pfarrerin hat dann mehr Zeit, sich den Familien zu widmen. Mir macht die Arbeit Freude, und solange ich es kann, werde ich es unterstützen.

Das ist eine gute Nachricht für die Gemeinde. Denn es ist immer wieder eine Freude, wenn man zur Kirche hereinkommt und von dem schönen Blumenschmuck begrüßt wird.

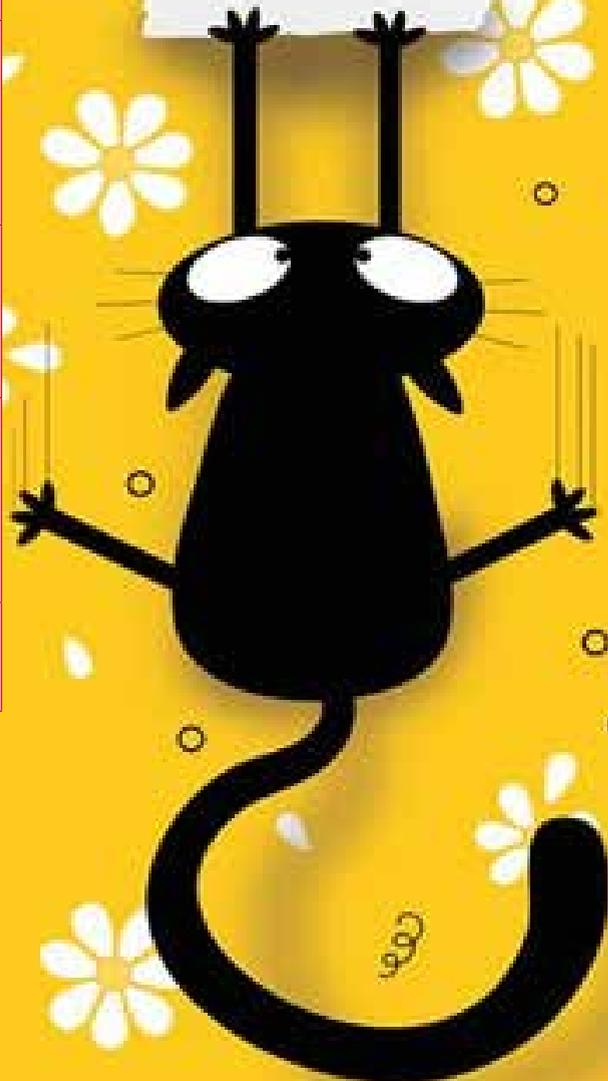
Vielen Dank für das nette Gespräch.

für Konfis und Freundinnen und Freunde und Jugendliche aus dem Hachinger Tal!

Timer

24/25

Fr 13.12. 17 - 22	Weihnachtsbert - der Christkindlmarkt der EJM, Jugendkirche München - Ramersdorf
Mo 06.01. 16 - 17.30	Die Reste müssen weg! Innenhof des Gemeindezentrums Unterhaching
Mo 13.01. 18	Fackelwanderung in Oberhaching Gemeinsam durch die Dunkelheit. Der Schein der Fackeln. Was brauchen wir mehr?
So 26.01. 18 - 19	Jugendgottesdienst in Taufkirchen Wir gestalten den Jugendgottesdienst zusammen.
Fr 21.02. 18 - 21	Konfiparty in der Jugendkirche München: Tanzen, feiern, chillen. Hin- und Rückweg gemeinsam mit der S-Bahn. Bitte online anmelden.
Fr 14.03. 17.30 - 19	Pizzabacken + Film in Taufkirchen Bitte online anmelden.



Auf geht's, Haching, auf geht's!

Das Pappbootrennen. Das war der Moment, an dem sich was verändert hat.



Am Mittwoch, den 17. Juli waren wir mit etwa 60 Jugendlichen aus Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching ins Konfi Camp nach Thalmässing gefahren. Wir hatten uns bereits bei einem gemeinsamen Samstag ein bisschen kennengelernt. Aber als gemeinsame Gruppe, als Hachinger Tal, haben wir uns erst im Konfi Camp gefunden. Am Donnerstagnachmittag, als wir in Kleingruppen Boote aus Pappe und Klebeband gebaut haben und im Freibad gegen die Teams aus den anderen Gemeinden angetreten sind. Erst zaghaft, aber dann immer lauter wurden die Anfeuerungsrufe: „Auf geht's, Haching, auf geht's!“ und „Hachinger Tal, Hachinger Tal!“ Auf dem Konfi Camp waren insgesamt etwa 600 Menschen aus Gemeinden in und um München dabei. Die einzelnen Gemeinden bildeten dabei Teillager rund um ein Gemeinschaftszelt. Dieses Jahr waren wir – als Hachinger Tal – das größte Teillager: Konfis, unser Team aus 12 älteren Jugendlichen und wir Hauptamtliche. Die Größe, das ist das Besondere am Konfi Camp. Das Gefühl „Wir sind viele.“ Beim Pappbootrennen, beim gemeinsamen Gottesdienst oder beim Abendpro-



gramm wie zum Beispiel der Party oder dem Jahrmarkt haben wir das gespürt. In anderen – ruhigeren – Momenten waren wir als Hachinger Tal unter uns. Wir hatten Zeit für die Gruppe und jede einzelne Person in der Gruppe: Wer bin ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Wer oder was ist Gott für mich? Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben? Das waren intensive und bereichernde Gespräche. Am Sonntag, den 21. Juli sind wir als Hachinger Tal zurückgefahren. Müde, ja. Aber voller Vorfreude auf die restliche Konfi-Zeit miteinander.

Mehr Bilder gibt's auf unserem Instagram-Kanal: https://www.instagram.com/ej_hachingertal



**Kooperations
partner
Jugendtreff A12**

Di-Fr 13.00 Uhr - 19.00 Uhr,
samstags bei Aktionen

Telefon: 089.613 26 83
E-Mail: a12@kjr-ml.de

www.jugendtreff.a12.de

Die nächsten Termine für Kinder und Teens

Ökumenischer Wichtelgottesdienst für die ganz Kleinen. Sonntags, 10.30 Uhr in Oberhaching

- 08. Dezember St. Bartholomäus
- 19. Januar Evang. Gemeindehaus
- 16. Februar St. Stephan
- 16. März Evang. Gemeindehaus
- 06. April St. Bartholomäus

Kinder- und Teensbrunch für 6- 12 Jährige im Evang. Gemeindehaus Oberhaching, samstags 9.30 - 12.00 Uhr Bitte online auf unserer Webseite anmelden

07. Dezember, Achtung Ausnahme: Ort: Gemeindehaus Unterhaching

- 18. Januar
- 22. Februar
- 05. April



auf Jesus. „Jesus raucht!“, ruft jemand. Allgemeines Gekicher. Und dann die Enttäuschung: Das gegnerische Team ist auf die richtige Lösung gekommen: „Weihrauch.“

Das war unser Activity-Abend auf der Team-Freizeit der Evangelischen Jugend Hachinger Tal. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag sind wir nach Wessobrunn gefahren. Wir haben gemeinsam gekocht, gespült und geputzt. Aber auch viele Spiele gemacht. Werwolf natürlich. Und sogar eine Schafkopfrunde ist zustande gekommen.

In der Jugend geht es aktuell darum, als Hachinger Tal zusammenzuwachsen. Wir erproben, was wir behalten und was wir verändern wollen. Dabei ist es wichtig, sich auszutauschen: Was ist gelungen? Was wollen wir das nächste Mal anders machen? Aus diesem Grund haben wir uns auf der Team-Freizeit an einem Vormittag mit unserer Feedback-Kultur beschäftigt und geklärt, wie wir einander Feedback geben wollen.

Viele Veranstaltungen sind geplant... alle Infos gibt's auf unserem WhatsApp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VaLe2Yk6hENwTjKNiI2k> und auf den Webseiten der Kirchengemeinden. Und das Feedback zur Team-Freizeit? Fiel so aus: Besondere Highlights für die Jugendlichen waren die Partys am Abend – ja, wir haben bis 2 Uhr getanzt und gefeiert –, die Gemeinschaft, die Andachten, die Spiele und – das war eine echte Antwort – das gemeinsame Geschirrspülen. In diesem Sinne: Auf viele weitere Aktionen, Freizeiten und Spüldienste miteinander.



„Jesus raucht“

Wessobrunn, 14. September 2024. Es ist Samstagabend um 22.10 Uhr. Seit etwa einer Stunde versuchen wir in unserem Team dem Ziel näher zu kommen. Begriffe müssen erklärt, gemalt oder pantomimisch umgesetzt werden. Wir sind sicher: Dieser Begriff kann niemals als Pantomime dargestellt werden. Viel zu schwer. Ein Jugendlicher hat eine Idee. Er tut so, als würde er rauchen. Dann zeigt er

12 Dezember 2024

Sonntag	1.12.	10.00	Festgottesdienst zum 1. Advent mit Einführung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Montag	2.12.	14.30	Seniorencafé - Weihnachtsbasteln mit Geschichten und Musik
Dienstag	3.12.	15.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz
Mittwoch	4.12.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis Thema: Adventsbräuche
		20.00	Bibeltreff
Donnerstag	5.12.	18.00	Juki goes Advent - Sternenglanz & Kerzenduft, Evang. Jugendkirche München, Nina Petzoldt, Michi Stritar
Samstag	7.12.	09.30	Kinder- und Teensbrunch in Unterhaching
		14.00 - 21.00	Christkindlmarkt in Oberhaching mit Stockbrot, Posaunenchor, Chorkids und unseren anderen Chören
Sonntag	8.12.	10.00	Familiengottesdienst zum 2. Advent, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Team, Musik: mix'n free
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst in St. Bartholomäus, Gemeindefereferent Stefan Braun und Team
		14.00 - 21.00	Christkindlmarkt in Oberhaching mit Stockbrot, Posaunenchor und unseren anderen Chören
Montag	9.12.	18.00	Juki goes Advent - Sternenglanz & Kerzenduft, Evang. Jugendkirche München, Nina Petzoldt, Michi Stritar
Mittwoch	11.12.	19.45	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	12.12.	16.00	Gottesdienst in St. Rita
Freitag	13.12.	17.00	Weihnachtsbert - der Christkindlmarkt der EJM, Evang. Jugendkirche München, Sebastian Hellauer
Sonntag	15.12.	10.00	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl, Vikarin Gesa Lienhop, Musik Stimmbänd
		18.30	Meditation am Sonntagabend
Montag	16.12.	18.00	Juki goes Advent - Sternenglanz & Kerzenduft, Evang. Jugendkirche München, Nina Petzoldt, Michi Stritar

Falls nicht anders angegeben: Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 16, 82041 Oberhaching, Die Gottesdienste in unserer Kirche Zum Guten Hirten

Mitwoch	18.12.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis Thema: Adventsfeier
Sonntag 4. Advent	22.12.	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent mit dem Weihnachtsmusical der Chorkids, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Dienstag Heilig Abend	24.12.	15.00	Familienvesper mit dem Weihnachtsmusical der Chorkids, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		17.00	Christvesper draußen vor der Kirche, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Vikarin Gesa Lienhop, Musik: Posaunenchor
		22.00	Christmette, Vikarin Gesa Lienhop
		23.00	Jugendandacht und Glühweinverkauf im Gemeindehaus, bitte Instagram beachten!
Mitwoch Christfest I	25.12.	10.00	Gottesdienst Einladung in die Jerusalemkirche Taufkirchen Pfarrerin Jutta Höchtlen
		11.00	Gottesdienst Einladung in die Heilandskirche Unterhaching, Pfarrer i. R. Göpfert
Donnerstag Christfest II	26.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst „Lesungen und Lieder“, Lektorin Katharina Meinecke, Kirche Mariä Geburt Oberbiberg, Musik: Kirchenchor und Posaunenchor
Sonntag	29.12.	10.00	Gottesdienst Einladung in die Jerusalemkirche Taufkirchen, Pfarrerin Silvia Beims
Dienstag Altjahresabend	31.12.	17.00	Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller

01 Januar 2025

Mitwoch Neujahrstag	1.01.	17.00	Segnungsgottesdienst an Neujahr, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Sonntag	5.01.	10.00	Gottesdienst, Vikarin Gesa Lienhop
Mitwoch	8.01.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis
		20.00	Bibeltreff
1. Sonntag nach Epiphantias	12.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf

Freitag - Sonntag	17.01. 19.01.		Kirchenvorstandsklausur in Armstorf
Samstag	18.01.	09.30	Kinder- und Teensbrunch
2. Sonntag nach Epiphantias	19.01.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Harald Schmied
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst im Evang. Gemeindehaus, kath. Gemeindefereferent Stefan Braun und Team
		18.30	Meditation am Sonntagabend
Mittwoch	22.01.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis
3. Sonntag nach Epiphantias	26.01.	18.00	Gottesdienst zur Einheit der Christen, Vikarin Gesa Lienhop und Pfarrer Emmeran Hilger, Musik: Gospelfeelings
Mittwoch	29.01.	19.30	Perlen des Glaubens - Elternabend für Konfi-Eltern und Interessierte

02 Februar 2025

4. Sonntag nach Epiphantias	2.02.	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Montag	3.02.	14.30	Seniorencafé
Mitwoch	5.02.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis
		20.00	Bibeltreff
Letzter Sonntag nach Epiphantias	9.02.	10.00	Gottesdienst, Lektorin Katharina Meinecke
Freitag	14.02.	19.00	Ökumenischer Paarsegnungsgottesdienst zum Valentinstag, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Pfarrer Emmeran Hilger, St. Stephan, Musik: Stimmbänd
Sonntag Septuagesimae	16.02.	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst in St. Stephan, kath. Gemeindefereferent Stefan Braun und Team
		18.30	Meditation am Sonntagabend
Mittwoch	19.02.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis

Freitag	21.02.	18.00	Konfiparty, Evang. Jugendkirche München
Samstag	22.02.	09.30	Kinder- und Teensbrunch
Sonntag Sexagesimae	23.02.	18.00	Gottesdienst Brotzeit - Gemeinsam. Abendmahl. Feiern. Vikarin Gesa Lienhop

03 März 2025

Sonntag Estomihi	2.03.	10.00	Gottesdienst mit Faschingspredigt, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Montag	3.03.	14.30	Seniorencafé
Aschermittwoch	5.03.	20.00	Bibeltreff
Freitag	7.03.	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag, St. Bartholomäus
Sonntag Invocavit	9.03.	10.00	Gottesdienst, Lektorin Katharina Meinecke
Mittwoch	12.03.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis
Freitag	14.03.	17.30	NETTworking: Pizzabacken und Film, Gemeindehaus Taufkirchen
Sonntag Reminiszere	16.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Jochen Bernhardt
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst im Evang. Gemeindehaus, kath. Gemeindeferent Stefan Braun und Team
		18.30	Meditation am Sonntagabend
Samstag	22.03.	10.00	Konfifamstag in Unterhaching für die Konfis 2024/2025, Pfarrerin Dr. Katharina Will
Sonntag Okuli	23.03.	18.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfis, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Vikarin Gesa Lienhop
Mittwoch	26.03.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis
Sonntag Lätare	30.03.	10.00	Familiengottesdienst, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Team

Vorschau: Samstag | 5.04. | 19.00 Uhr | Die Welt braucht Lieder | St. Bartholomäus
Jubiläumskonzert des Ökumenischen Chors mix'n free, siehe Seite 23

Meditation – Innehalten und Einkehren mitten im Alltag



Im Oktober 2015 haben Karsten Schaller, Hardy Feiler und Katharina Meinecke zum ersten Meditationstag in unserer Kirchengemeinde eingeladen. Die Leitung des Meditationstages übernahm Bertram Dickerhof. Er ist Jesuit, Mathematiker und Theologe, Trainer für Gruppendynamik und Lehrer für Vipassana-Meditation. Seitdem laden wir jedes Jahr im Herbst zu einem Tag der Stille und Meditation ein, sowie einmal im Monat zur Offenen Meditation am Sonntagabend.

Wie sieht das Üben der Meditation konkret aus?

- Äußerlich besteht die Übung in einem bewegungslosen, stillen Sitzen, auf einem Stuhl, einem Hocker oder einem Kissen an einem ruhigen Ort – mit halb geöffneten oder geschlossenen Augen.
- Innerlich besteht die Übung darin, das ständige spontane Denken und Wollen zu unterbrechen. Im Schweigen wird die eigene innere Wirklichkeit immer spürbarer. Wir nehmen uns achtsam und liebevoll in unserem Körper wahr, spüren unseren Atem und kommen so immer mehr zur Ruhe und zu uns selbst.

Im Alltag ist unsere Aufmerksamkeit meistens nach Außen gerichtet. In der Meditation lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf das, was uns innerlich bewegt, wie wir uns selbst spüren und was wir von uns selbst wahrnehmen. All das, was jetzt gerade ist, darf sein.

In der offenen Meditation am Sonntagabend üben wir sowohl das Sitzen in der Stille als auch eine Form der Geh-Meditation. Im gemeinsamen Schweigen und Stillwerden wird ein Gefühl von Getragensein spürbar.

Der Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat es so gesagt:

„Beten heißt nicht, sich selbst reden hören. Beten heißt: still werden und still sein und warten, bis der Betende Gott hört.“

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und herausfinden möchten, ob Meditation auch für Sie interessant ist, dann kommen sie zur Offenen Meditation am Sonntagabend ins Gemeindehaus. Vorkenntnisse von Meditation sind nicht erforderlich.

Auch können Sie uns gerne kontaktieren, sollten Sie noch weitere Fragen haben:
H. Feiler: hardy.feiler@gmail.com
K. Meinecke: info@katharina-meinecke.de

Wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Termine sind
18.30 Uhr – 20.00 Uhr
15. Dezember 2024
19. Januar 2025
16. Februar 2025
16. März 2025



Helfen Sie unserer Kirche!

Einen Riesen-Schreck haben wir bekommen, als wir Ende September nach einer Baubegehung zunächst die Anweisung bekamen, die Kirche sicherheitshalber zu schließen. Zwei Gottesdienste haben wir im Gemeindehaus gefeiert. Das war, ehrlich gesagt, auch sehr schön – bei der Gelegenheit haben wir wieder einmal feststellen können, dass wir wirklich sehr schöne Räumlichkeiten haben!

Aber unsere Kirche lieben wir halt doch auch sehr. Und so waren wir sehr froh, als nach kurzer Zeit von Fachleuten Entwarnung gegeben werden konnte: die Kirche ist nicht einsturzgefährdet.

Allerdings hat die Zeit schon auch an ihr genagt. Im Giebel der Kirche klafft ein großer Riss, der nicht gefährlich ist, aber natürlich auf Dauer so nicht bleiben kann. Wir mussten den Giebel innen und außen absperren, da an dieser Stelle die Gefahr ist, dass Putz herunterbröckelt. Die Kirche wird einer eingehenden Prüfung unterzogen und dann können wir gezielte Sanierungsmaßnahmen im Mauerwerk unternehmen.

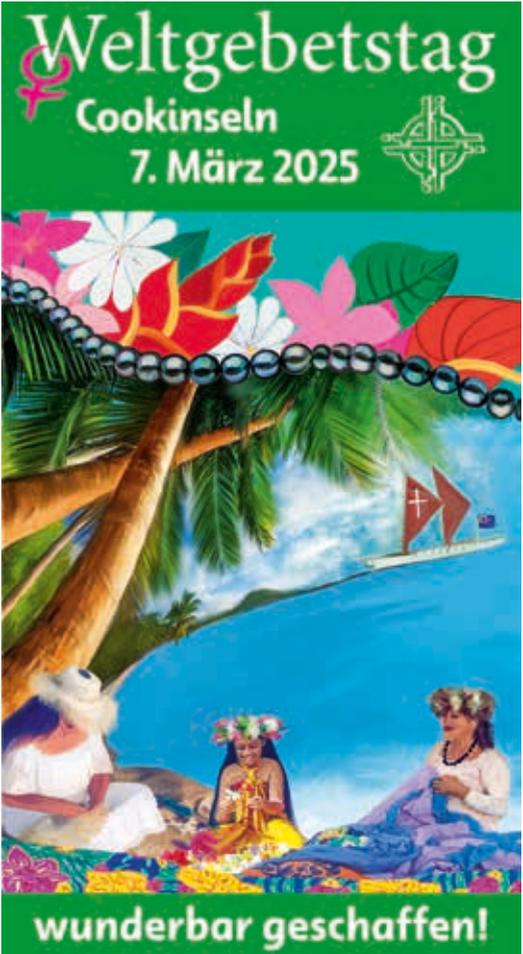
Natürlich kostet das einiges. Daher würden wir die Jahreshilfe in diesem Winter sehr herzlich für die Sanierung der Kirche erbitten.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, spenden Sie bitte über unser Konto bei der Kreissparkasse an die Evangelische Kirchengemeinde Oberhaching:

IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86
Zweck: Jahreshilfe Kirche

Bitte geben Sie, wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung möchten, auch noch Ihre Adresse im Verwendungszweck an.

Vielen Dank!!!



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. In Deutschland, bürgerte sich mit der Zeit der Zusatz „der Frauen“ ein. Dieser verdeutlichte den besonderen Charakter des Weltgebetstags und half, ihn in der öffentlichen Wahrnehmung von anderen Gebetstagen zu unterscheiden. Aber eingeladen sind alle: Frauen, Jugendliche, Kinder und selbstverständlich auch Männer!

7. März | 19.00 Uhr | St. Bartholomäus

... zur Taufe und wünschen den getauften Kindern und ihren Familien Gottes Segen

Namen wurden für die Veröffentlichung im Internet entfernt

Wir gratulieren...

... zur Trauung und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

Wir vertrauen darauf, dass unsere verstorbenen Gemeindeglieder in Gottes ewiger Liebe geborgen sind. Wir wünschen denen, die um sie trauern, dass sie Gottes Nähe und Trost erfahren.

Unsere Freundinnen und Freunde in Ikwete

Partnerschaft mit Ikwete ist mehr als Projekte zu realisieren, natürlich gehören sie dazu, aber Partnerschaft ist primär Begegnung, Austausch, gemeinsames Erleben und Feiern, Spielen, Musizieren und Singen. Sie ist vor allem auch Freundschaft, die wir auf vielfältige Weise erleben.

Kinder in Ikwete

„Msungu“ – die Weißen, dieser Ruf der Kinder in Ikwete hallt immer wieder nach. Wir erleben bei unseren Besuchen freudige und interessierte Kinder. Sie spielen und toben und sind neugierig. Was machen die in Ikwete? Vor allem unsere Haut wollen sie immer wieder fühlen. Ist sie so anders als ihre?

Die Förderung der Vorschulerziehung im Kindergarten ist ein wichtiger Teil der tansanischen Schul- und Bildungspolitik und Voraussetzung des Zugangs zur Grundschule



(Primary School). Nach einer langen Bauzeit ist nun der Kindergarten der ev.-lutherischen Kirchengemeinde Ikwete fertiggestellt worden. Er wurde zum 01. Juli offiziell eröffnet und in einer kleinen Feier eingeweiht und gesegnet.

Die Anfänge des neuen Kindergartens datieren bis 2017 zurück und hat manche Mühen gekostet. Aus dem Kindergarten ist, wie wir erleben konnten, ein vielseitig nutzbares Gemeindezentrum geworden, das neben den beiden neuen Räumen des Kindergartens, die große Manfred Hall für Chöre und andere Veranstaltungen sowie mehrere Gästezimmer und Sozialräume wie Küche und Toiletten umfasst. Das Gebäude umschließt einen herrlichen Innenhof, der zur Begegnung einlädt und für Kinder und Chöre vielseitig nutzbar ist.

Mehr als 60 Kinder aus Ikwete können nun in zwei Kindergartengruppen betreut und vorbereitend für die Schule unterrichtet werden. Die bisherige kirchliche Kindergärtnerin Alesy Sanga wird nun von einer weiteren Kindergärtnerin Maria Mgaya unterstützt, damit beide Gruppen gut betreut werden können. Wir freuen uns, über diesen guten Start des Kindergartens und das unentwegte Engagement von Pfr. Mpolo im Bereich der Förderung der Kinder und schulischen und beruflichen Bildung weit über die kirchliche Gemeinde hinaus. Wir danken allen Unterstützern, die mit ihren Beiträgen dieses Projekt möglich gemacht haben, mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“. Auch in Ikwete weiß man dieses Engagement,

wie wir der Überschrift des Kindergartens entnehmen, sehr zu schätzen.

Abschied – wir bleiben verbunden

Unmittelbar vor Redaktionsschluss erfuhren wir, dass Pfr. Jiiloaneka Mpolo die Kirchengemeinde Ikwete zum 15.10.2024 verlässt und eine neue Pfarrstelle in der Ebenezeri Gemeinde in Makambako antritt. Seine nun 10 jährige, engagierte Tätigkeit in Ikwete war in vieler Hinsicht prägend für die Gemeinde und unsere Partnerschaft. Sie war für ihn in vielen Situationen, so auch in der Coronazeit trotz politischer Hindernisse, immer ein Ort des offenen Austausches und eines gemeinsamen Handelns. Das spürten wir auch bei unseren Besuchen. Dafür danken wir ihm von Herzen. Die Kirchengemeinde Ebenezeri ist nicht allzu weit von Ikwete entfernt und er wird mit Ikwete, als seinem gewählten späteren Altersruhesitz, und der Partnerschaft verbunden

bleiben. Wir sagen nun mal „Adieu“ oder bayrisch „Servus lieber Freund“, wir bleiben verbunden und sehen uns. Wir wünschen Dir und Deiner lieben Frau Anna bei Deinen neuen Aufgaben in der neuen Gemeinde gemeinsam alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

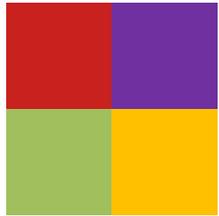


Gelebte Ökumene

Im Juli war Dekan Yohana Mwambenengo aus Mkambako mit zwei Gemeindepfarrern im Dekanat München zu Besuch. Er kam dabei auch nach Oberhaching. Bei einem Gang über den Kyberg und dem Besuch der Kirchen zum Guten Hirten und St. Stephan wurden wir von Pfr. Hilger ganz herzlich zur Heiligen Messe in St. Stephan eingeladen. Dieses gemeinsame Feiern unseres christlichen Glaubens war für unsere Gäste und uns sehr beeindruckend. Das sind Momente der Partnerschaft, die un-

vergesslich bleiben. Für diese Offenheit und gelebte Ökumene in Oberhaching danken wir besonders Pfarrer Emmeran Hilger und Pfarrerin Irene Geiger-Schaller.

Wer mehr darüber wissen möchte, was wir als Partnerschaft tun, z.B. bei den Themen Klimaschutz, Bildung und Gerechtigkeit, oder welcher der höchste Berg Afrikas ist und wie man ihn besteigt, einfach an uns wenden! Partnerschaft ist vielseitig und spannend.



Ein farbiger Blick auf die Ökumene und den Erntedanksonntag

Ein breites Farbenspektrum war am Erntedanksonntag auf dem Kirchplatz zu entdecken: Die Blaskapelle Deisenhofen in grau und grün, die Ministranten in rot und weiß, die evangelischen Geistlichen gewohnt in schwarz und weiß und die katholischen Geistlichen in weiß mit goldenen Farbtupfern, die ChorKids mit der ganzen Farbenvielfalt wie auch die vielen Mitfeiernden aus beiden Pfarrgemeinden und aus ganz Oberhaching.

Und das Wichtigste: Nachdem um zehn Uhr noch grau die vorherrschende Farbe war, öffnete sich spätestens nach dem ersten Lied der ChorKids der Himmel und Blau und Gelb waren dann die vorherrschenden Farben, wie auch auf dem großen Kreuz, das beim letzten Gottesdienst zur 1275-Jahr-Feier von Oberhaching gemeinsam gestaltet worden ist und das zukünftig seinen festen Platz bei Ökumenischen Gottesdiensten haben soll.

Die vier vorherrschenden Farben an diesem Tag waren aber:

ROT (gestaltet von den Händen der ChorKids), die für die Jahreszeit Herbst steht und in der Katholischen Liturgie an Palmsonntag, Karfreitag und Pfingsten seinen Platz findet und uns daran erinnert, wie sehr uns Gott leiden kann.

VIOLETT (gestaltet von der 3./4. Klasse der Grundschule Deisenhofen), die für die Jahreszeit Winter steht und im Advent sowie zur Fastenzeit ihren Platz findet. Sie ermuntert uns immer wieder, zu Gott umzukehren.

GRÜN (gestaltet von den Konfirmanden) als Farbe des Frühlings und auch des Alltags – in dem Wissen, dass Gott nicht nur bei allen Aufbrüchen, sondern auch im Alltag mitgeht und uns begleitet.

GELB (gestaltet von den Ministranten) steht nicht nur für den Sommer, sondern auch für die großen Feste des Kirchenjahres – wie Weihnachten, Ostern und auch Erntedank.

Mit dem Blick auf diese Farbenpracht freuen wir uns heute schon auf Erntedank 2025 in ökumenischer Verbundenheit, sowie auf Allerheiligen, den Weltgebetstag der Frauen, den Gottesdienst für die Einheit der Christen, auf den Paarsegnungsgottesdienst, auf Christi Himmelfahrt und vieles mehr ...

Pfarrer Emmeran Hilger



Die Welt braucht Lieder!

Zwei Jubiläums-Benefizkonzerte zu 20 Jahren mix'n free und 15 Jahren Unser täglich Brot e. V.

mix'n free, der ökumenische Chor mit eigener Note und sozialem Engagement, feiert 20 Jahre voller musikalischer Highlights. Seit 2005 hat er unter der Leitung von Helga Schmetzer über 100 Gottesdienste in den Kirchen Oberhachings musikalisch gestaltet und sich in über 50 Konzerten mit Jazz, Swing, Gospel, Pop, Musical und spirituellen Songs präsentiert. Mit über 400 einstudierten Liedern und vielfältigen Instrumentalbegleitungen sorgt mix'n free für ein abwechslungsreiches Klangerlebnis.

Helga Schmetzer ist auch Vorsitzende des ökumenischen Vereins Unser täglich Brot e.V., der seit 15 Jahren sozial benachteiligte Kinder aus Familien in schwierigen Lebenslagen im Hachinger Tal mit Zuschüssen unterstützt.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Wir freuen uns über Ihre Jubiläums-Spenden zugunsten Unser täglich Brot e. V.

Samstag, 29. März 2025 | 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Alto
82008 Unterhaching, Münchner Str. 105

Samstag, 5. April 2025 | 19.00 Uhr
Einlass 18.30 Uhr
Bürgersaal beim Forstner
82041 Oberhaching, Kybergstr. 2

Für weitere Informationen und kurzfristige Änderungen:
www.mixnfree.de
www.unsertaeglichbrot.info





Damals wie heute – Herberge gesucht!

Unser Verein unterstützt Menschen in Notlagen bei der Wohnungssuche und bietet sozial eingestellten Eigentümern die Möglichkeit, sicher und unkompliziert Wohnraum zu vermieten.

Interesse geweckt? Besuchen Sie unsere Homepage www.fairmieten-oberhaching.de Oder schreiben Sie uns unter kontakt@fairmieten-oberhaching.de.



Finde deinen eigenen Weg mit den Perlen des Glaubens

Der schwedische Bischof Martin Lönnebo entwarf das Perlenband im Jahr 1966 und nannte es einen „Rettungsring für die Seele“. Und weiter sagte er: „Ich kann erzählen, was das Perlenband für mich bedeutet. Und dann finde deinen eigenen Weg damit!“ Die Perlen des Glaubens begleiten unsere Konfirmand*innen durch ihre Konfi-Zeit. Und deshalb laden wir alle Konfi-Eltern ein, die Perlen des Glaubens kennen zu lernen. Auch Konfi-Eltern aus den früheren Jahrgängen sind herzlich willkommen!

Wir lesen verschiedene Texte zur Ich-Perle, der Tauf-Perle und den Perlen der Stille und tauschen uns darüber im Gespräch aus.

Es gibt die Möglichkeit ein eigenes Perlenband für 10 € zu erwerben.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt oder online.

Perlenabend
Mi | 29.1.2025 | 19.30 Uhr
Gemeindehaus



Willkommen im Pfarramt, Tina!

So ein Pfarramt hat ja ein sehr reichhaltiges und unterschiedliches Betätigungsfeld – und wir freuen uns sehr, dass wir für's Erste einmal eine Lösung gefunden haben! Bei den Umstrukturierungen, die es in unserem Dekanat gibt, wissen wir nämlich zum jetzigen Zeitpunkt nicht so genau, wie es mit Personalstunden weitergehen wird. Tina Bierig-Auracher hat sich zu unserem großen Glück bereit erklärt, für einige Zeit im Pfarramt zu schalten und zu walten – bei gelegentlichen Vertretungen hat sie sich bereits eingearbeitet.

Sie ist seit langer Zeit auch schon im Kirchenvorstand tätig und kennt unsere Kirchengemeinde sehr, sehr gut. Sie wird mit 10 Stunden in der Woche im Pfarramt arbeiten. Deshalb müssen wir die Öffnungszeiten ein wenig reduzieren.

Neue Öffnungszeiten:
Di, Mi 10.00 – 13.00 Uhr
Do 16.00 – 19.00 Uhr

münchener insel

Krisen- und Lebensberatung
in der Advents- und Weihnachtszeit

„Ich weiß gar nicht, wie ich dieses Jahr Weihnachten verbringen soll. Vor einem halben Jahr ist mein Mann verstorben, meine Kinder will ich nicht mit meinem Kummer belasten.“

Seit über 50 Jahren ist die ökumenische Beratungsstelle Münchner Insel auch in der Weihnachtszeit für diese und andere Belastungen eine gute Adresse. Als einzige Beratungsstelle Münchens bietet sie ohne



vorherige Terminvereinbarung sofort ein persönliches Gespräch in akuten Krisen und Lebensfragen mit erfahrenen Fachkräften an.

Manchmal bringt ein einziges Gespräch schon Klärung und Entlastung, vielleicht sogar die Lösung des Problems. Manchmal wird ein weiterer Termin vereinbart oder auch mehrere. Manchmal vermitteln wir die Ratsuchenden an andere Einrichtungen, etwa das Evangelische Beratungszentrum,

die Sozialbürgerhäuser oder spezialisierte Institutionen.

„Immer wenn ich mich mit meinen Geschwistern treffe, endet es im Streit. Das wird bestimmt auch dieses Weihnachten so. Und da habe ich gar keine Lust mehr drauf.“

In jedem Fall aber nehmen wir alle Menschen ernst, die kommen, akzeptieren sie mit ihren Sorgen und beraten sie bestmöglich. Ist ein persönlicher Besuch nicht möglich, kann das Gespräch per Video stattfinden.

„Ich bin so niedergeschlagen und antriebslos. Normalerweise freue ich mich auf Weihnachten, aber im Moment bin ich so ohne Kraft und Energie. Was soll ich tun?“

Öffnungszeiten sind werktags von 9:00 bis 18:00 Uhr, donnerstags von 11:00 bis 18:00 Uhr (Tel. 089-220041), mehr Informationen unter www.muenchner-insel.de.

So oder so ähnlich beginnen in der Weihnachtszeit manche Beratungsgespräche in der Münchner Insel unter dem Marienplatz. Nicht immer ist die „Stade Zeit“ von Frieden und Harmonie bestimmt. Streit in der Familie, depressive Stimmungen, Ängste, Stress und andere Sorgen machen auch zu den Feiertagen keine Pause.

Norbert Ellinger, Evang. Leiter

MUSIK

GOSPELFEELINGS, Leitung: Hedwig Regensburger Organisation: Susanne Kirchner, Tel. 089.83999342	Montag	20.00 – 22.00 Uhr
CHORKIDS, Kinderchor ab 5 Jahre Leitung: Ina Rößler und Irene Geiger-Schaller mobil 0175.7868307	Dienstag	16.15 – 17.00 Uhr
POSAUNENCHOR, Esemble für Blechbläser, Kontakt: Karsten Schaller, karsten.schaller@elkb.de Leitung: Johannes Lang	Dienstag	20.00 – 21.30 Uhr
MIX'N FREE, Ökumenischer Chor Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
KIRCHENCHOR, Chor für Erwachsene Leitung: Johannes Geyer, mobil 0179.4335606	Donnerstag	20.00 – 22.00 Uhr

GESPRÄCHSKREISE

SENIORENCAFÉ Leitung und Info: Evi Förster, Tel. 089.6135386 Termine siehe Kalender	Montag	14.30 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS Leitung und Info: Irmgard Schweiger, Tel. 089.6132289 Termine siehe Kalender	Mittwoch	10.00 Uhr
BIBELTREFF Leitung und Info: Annette und Christian Jacoby, Tel. 08104.339004, Termine siehe Kalender	Mittwoch	20.00 Uhr
ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT MIT IKWETE Info: Ulrich Werwigk, Tel. 089.6133403 oder ulrich.werwigk@t-online.de	wechselnd	19.30 Uhr

JUGEND

KINDER- UND TEENSBRUNCH, monatlich Leitung und Info: Pfarrerin Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal Termine siehe Kalender	Samstag	09.30 – 12.00 Uhr
NETWORKING für Konfis & Co Leitung und Info: Pfarrerin Dr. Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal Termine siehe Kalender	Wochentag wechselnd	17.30 – 19.00 Uhr

ELTERN-KIND-GRUPPEN

CAFÉ ELKI Nicola Fürmann, mobil 0157.73996874	Donnerstag	09.30 – 11.30 Uhr
--	------------	-------------------

Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 16, 82041 Oberhaching



Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
mobil: 0175.7868307
E-Mail: irene.geiger-schaller@elkb.de



Pfarrerin Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal
mobil: 0151.585 108 38, E-Mail: katharina.will@elkb.de

Vikarin Gesa Lienhop
mobil: 01514.4930768, E-Mail: gesa.lienhop@elkb.de



Johannes Geyer, Kantor
mobil: 0179.4335606, E-Mail: johannes.geyer@elkb.de

Hermann Riedel, Kirchenpfleger (Finanzen)
mobil: 0172.8680643, E-Mail: hermann.riedel@elkb.de



Gerhard Eber, Prädikant
Tel. 089.6132302, E-Mail: gerhard.eber@bayern-mail.de

Katharina Meinecke, Lektorin
Tel. 0174.5265656, E-Mail: info@katharina-meinecke.de



Tina Bierig-Auracher, Pfarramt, Tel. 089.6131781
E-Mail: pfarramt.oberhaching@elkb.de
Di, Mi: 10.00 – 13.00 Uhr, Do: 16.00–19.00 Uhr
Maren Schönwetter, Rechnungswesen
E-Mail: maren.schoenwetter@elkb.de

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Zum Guten Hirten
Alpenstraße 7, 82041 Oberhaching
www.oberhaching-evangelisch.de
Bankverbindung
Kreissparkasse IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86



Evang. Telefonseelsorge in München
(kostenlos und anonym)
Tel. 0800 111 0 111



Kinder- und Jugendtelefon – Die Nummer gegen Kummer
(kostenlos und anonym)
Mo-Sa 14–20 Uhr, Tel. 0800 116 111



Ich schenke Euch Frieden.

Denn uns ist ein Kind
geboren, ein Sohn ist uns
geschenkt. Die Herrschaft
liegt auf seiner Schulter;
man nennt ihn: Wunderbarer
Ratgeber, Starker Gott,
Vater in Ewigkeit, Fürst des
Friedens.

Jesaja 9, 5